# Premieren

**DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller**
Ein Wechsel an der Spitze des Ministeriums: Wo vorher nur jeder seinen eigenen Vorteil im Auge hatte, will der neue Minister Narbonne richtig aufräumen. Und auf einen seiner Untergebenen ist wirklich Verlass: auf den Beamten Selicour. Dieser hat bislang eine glänzende Karriere im politischen Apparat hingelegt, ohne wirklich etwas zu leisten – ein bekanntes Muster von Bluffern in Politik wie Wirtschaft. Ihm gelingt es mittels seiner glänzenden Rhetorik, seinen alten Freund La Roche ebenso auszustechen wie sich die Arbeit seines fleißigen und bescheidenen Kollegen Firmin anzueignen. Narbonne ist dermaßen begeistert von Selicours angeblichen Fähigkeiten, dass er ihn schon für einen Botschafterposten im Ausland vorsieht. Auch seine Tochter Charlotte, die Firmins Sohn, den jungen Dichter Karl Firmin, anhimmelt, will er ihm zur Frau geben. Narbonnes Mutter, die Kunstliebhaberin und Charity-Lady Belmont, ist sowieso ganz hingerissen von Selicour und seinen eigentlich nicht vorhandenen Fähigkeiten.

**„Die kriechende Mittelmäßigkeit kommt weiter als das geflügelte Talent.“**

Um den Intriganten zu desavouieren, bedarf es einer weiteren Intrige. Nur so kann es dem heißblütigen La Roche gelingen, seinen Widersacher auszustechen, Charlotte und Karl zusammenzubringen und Gerechtigkeit herzustellen.
DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN gehört zu den weniger bekannten Arbeiten Friedrich Schillers. Er übersetzte den Text des Franzosen Louis-Benoît Picard 1803 und veränderte Figuren, vor allem aber übertrug er es von Alexandrinern in Prosa. Er hat eine wunderbar satirische Typenkomödie geschaffen, deren Figuren zeitlos sind und perfekt in die Zeit des Regierungswechsels passen.
Inszenierung: Simone Sterr / Ausstattung: Gitti Scherer / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Julius Forster* / Ina Fritsche / Alrun Herbing* / Benjamin Janssen / David Liske / Hildegard Maier/ Udo Rau / Steffen Riekers / Karlheinz Schmitt | *Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart **| Premiere: 06. | 07. | 19. | 27. |31. |**

**MEIN JAHR IN TRALLALABAD von Thilo Reffert | UA | ab 6**
Emilia freut sich, sie wird mit ihren Eltern ins Ausland verreisen. Ihre Eltern haben ihr alles genau erklärt, aber Emilia kann sich den komplizierten Namen einfach nicht merken: so ähnlich wie Trallalabad – genau, Trallalabad in Muvistan! Ist ja auch egal, viel wichtiger ist, dass sie ihren Freunden Linus und Renzo gleich von dieser Neuigkeit erzählt. Es wird weiter weg gehen und länger dauern als normale Ferien, viel länger, ein Jahr bestimmt. Was für eine Ewigkeit! Gemeinsam malen sie sich aus, was Emilia alles im Ausland erwarten wird. Es wird bestimmt großartig.
Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass Emilia ihre Freunde zu Hause für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Schließlich haben ihre Eltern ja auch gesagt, dass sie sich impfen lassen müssen – gegen tödliche Krankheiten. Und außerdem essen sie dort bestimmt nur Tapirrüssel und Nacktschnecken. Und Weihnachten gibt es da garantiert auch nicht, das ist dort nämlich verboten. Emilias Vorfreude ist schlagartig verflogen – und die Freunde suchen nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können …
Der vielfach preisgekrönte Autor Thilo Reffert schreibt für das KJT ein neues Theaterstück für Grundschulkinder und setzt damit eine erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Sein Klassenzimmerstück NINA UND PAUL, am KJT uraufgeführt und mit dem Mülheimer KinderStückePreis 2013 ausgezeichnet, ist ebenfalls weiterhin im Spielplan.
Inszenierung: Marion Schneider-Bast / Ausstattung: Britta Langanke / Dramaturgie: Susanne Schmitt | Mit: Henry Braun / Stefanie Klimkait / Dimetrio-Giovanni Rupp **| Premiere: 07. | 08. |10. | 15. | 16. | 20. | 29. |**

Das Stück und die Inszenierung werden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, einem Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.
Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

01. bis 03. Dezember
2013

# Besonderes

**ADVENTSKALENDER 01.–24.12.**
Alle Jahre wieder … – auch in diesem Jahr setzen wir die schöne Tradition des LTT-Adventskalenders fort! Vom 01. bis zum 23. Dezember wird an jedem Tag, immer um 18 Uhr, ein Türchen geöffnet: Es wird Theater gespielt, gesungen, gebastelt, vorgelesen, improvisiert, gezaubert – immer anders und immer zu freiem Eintritt! Was jeweils am Abend passiert, steht täglich im „Schwäbischen Tagblatt“. Im Anschluss an die Vorstellung sammeln wir für das Patenprojekt des Asylzentrums Tübingen. Am Heiligen Abend öffnet sich das Türchen ausnahmsweise schon um 11 Uhr für eine Weihnachtsüberraschung der Intendantin Simone Sterr.

**IRENE – EINE ANNÄHERUNG**
Irene, eine tugendhafte Christin, erliegt den Verführungskünsten des muslimischen Eroberers von Konstantinopel Mahomet II. 300 Jahre liegen zwischen der ersten Aufführung des Jesuitenstücks und heute. Die seit diesem Jahr in Villingen-Schwenningen bestehende Fortbildungsgruppe der LAG Theaterpädagogik Baden-Württemberg e.V. hat sich dieses bemerkenswerten Fundstücks des Stadtmuseums angenommen, das Werk gekürzt und zeigt mit zusätzlichen Splittern zeitgenössischer Dramatik, wie hochaktuell und zeitlos die Themen Identität, Glaube und Misstrauen gegenüber einer anderen Kultur sind. **| 30.11. | 08.12. | Refektorium des Franziskaner-Museums Villingen-Schwenningen**

**SACHAR PRILEPIN KOMMT NACH TÜBINGEN**
Der russische Kultautor und politische Aktivist, Redakteur der unabhängigen Zeitschrift „Novaja Gazeta“, dessen Bücher in alle großen europäischen und außereuropäischen Sprachen übersetzt sind und der bedeutende Literaturpreise gewonnen hat, besucht am 12.12. die deutschsprachige Erstaufführung seines Romans SANKYA. Im Anschluss wird Prilepin sich den Fragen des Publikum stellen und sicher spannende Einblicke in die politische Realität Russlands liefern. **| 12. |**

**TÜBINGER WEIHNACHTSMARKT vom 13.–15.12.**
Besuchen Sie unseren Stand in der Marktgasse! Falls Sie noch das ganz besondere Weihnachtsgeschenk suchen, ist bei uns sicher etwas dabei. Neben Karten, Abos und Gutscheinen gibt es die neuen LTT-Jutetaschen. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen! **Unsere Öffnungszeiten: Freitag: 10–21 Uhr | Samstag: 10–21 Uhr | Sonntag: 11–19 Uhr**

**SILVESTER IM LTT** Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen wieder ein reichhaltiges Programm zum Jahresausklang:
Auf der Bühne des Großen Saals können Sie sich um 17 Uhr mit THEATERSPORT auf den Abend einstimmen lassen und um 21.30 Uhr in DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN sehen, ob sich „die kriechende Mittelmäßigkeit“ wirklich durchsetzt. Das KJT zeigt um 22.15 Uhr DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS, und im LTT-oben geht gleich zwei Mal die TÜR AUF, TÜR ZU: um 18 Uhr und um 22 Uhr. Das neue Jahr beginnt im LTT mit einem Konzert von LINGUA LOCA, den Tübinger Lokalmatadoren, die seit mittlerweile 9 Jahren ein ganz eigenes Musik-Universum geschaffen haben. Der heiße Tanz beginnt um 00.15 Uhr im LTT-Foyer.

# Abendspielplan

**DANTONS TOD von Georg Büchner**
Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite.
Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr | Mit: Eschenbach / Pfeil / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi **| 18. |**

**DAS ERDBEBEN IN CHILI**
**von Heinrich von Kleist | Spielfassung: Martin Kreidt**
Donna Josephe Asteron und ihr Hauslehrer Jeronimo Rugera befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen, nicht standesgemäßen Liebesbund auch noch ein Kind entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit kaum zu bändigen. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht: Josephe soll enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen. Ein gewaltiges Erdbeben aber wendet das Blatt – auf die Zerstörung folgen Rettung, innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt. Linke / Frommhold / Bechert | Mit: Liske / Pfeil / Riekers / Schiller **| 30. |**

**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS**
**von Mike Daisey**
Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock | Mit: Schnicke **| 13. | 15. |**

**ENDLICH EISZEIT nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“ | Tübinger Fassung**
Peter Munk ist seiner ärmlichen Verhältnisse überdrüssig – er sehnt sich nach Reichtum und Anerkennung. Für den gesellschaftlichen Aufstieg ist er bereit, alles zu tun. Volker Schmidt transportiert Hauffs düsteres Märchen in die heutige Leistungsgesellschaft: Dubiose Gewinnspiel-Agenten und skrupellose Unternehmensberater treten an die Stelle der Waldgeister der Romantik und verhelfen Munk, zum Preis innerer Vereisung, zu wirtschaftlichem und sozialem Erfolg. Allein die Freude an seinem neuen Leben bleibt ihm verwehrt, und seine zunehmende Skrupellosigkeit mündet in einem schrecklichen Verbrechen. Dittrich / Holstein / Linke | Mit: Bordat / Hübel / Meyer / Oberhof / Schnicke / Seletzky / Sinn / Wiesner **| 14. | 20. | 29. |**

**Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon Eine musikalische Performance von und mit Silvia Pfändner, Thomas Maos & Kurt Laurenz Theinert**
Die Schauspielerin und Sängerin Silvia Pfändner und der Tübinger Musiker Thomas Maos erforschen auf experimentelle Art Kirchen- und andere Lieder. In einem Abend zwischen Musik, Theater und Performance verwischen die Grenzen zwischen den Kunstformen. Der Pfleghofsaal wird von dem Stuttgarter Illuminationskünstler Laurenz Theinert in einen Lichtraum verwandelt, der diesen Abend zum kaleidoskopischen Erlebnis für Ohren und Augen komplettiert.
Breidenbach | Von und mit: Maos / Pfändner / Theinert | Eine Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und dem Theater Rampe, Stuttgart. **| 05. | 06. | 08. |**
Eberhard Karls Universität Tübingen – Philosophische Fakultät – Musikwissenschaftliches Institut

**LEERE STADT von Dejan Dukovski | Schnelle Stücke#4**
Die Brüder Gjore und Gjero treffen sich nach Jahren wieder, mitten im Krieg in einer leeren Stadt. Am nächsten Morgen wartet der sichere Tod, und so kosten sie ein letztes Mal das Dasein in all seinen Facetten aus. Zwischen Wehmut und Heiterkeit, Drogenrausch und Tiefsinn, absurder Komik und rührender Melancholie zeigt Dukovskis Stück zwei Menschen die vor dem letzten tiefen Fall noch einmal ganz hoch hinaus wollen.
Eschenbach / Landes / Peters / Bock | Mit: Janssen / Wilhelmi **| 20. |**

**NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12**
Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht.
Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Laufer / Rupp **| 13. | 21. | 26. |**

**SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE**
SANKYA ist eine Geschichte von mitreißender Kraft, die von einer Generation erzählt, die den Turbokapitalismus und die Postmoderne satt hat, nach Werten und Orientierung sucht, jenseits der staatlichen Vorgaben. Und sie erzählt von einem Regime, das mittels Sicherheitspolizei, gewaltsamen Einsätzen auf Demonstrationen, gruseligen Verhörmethoden, willkürlicher Justiz versucht, sich vor Veränderung zu beschützen.
Sachar Prilepins Roman SANKYA ist in Russland einer der meistgelesenen Romane der letzten Jahre, ein Kultbuch, das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.
Siebelt / Landes / Büld / Sterr | Mit: Janssen / Riekers / Schmid / Seletzky / Wiesner **| 12. | 28. |**

**THREE KINGDOMS von Simon Stephens**
Ein Thriller auf dem Theater: Der Kopf einer Frauenleiche wird an das Themseufer gespült. Die Spuren führen die englischen Detectives Ignatius Stone und Charlie Lee von London über Hamburg nach Tallinn, wo sie den Chef einer Menschenhändlerbande vermuten. Aber das Netzwerk wird immer unübersichtlicher, internationaler Menschenhandel und Zwangsprostitution sind lukrative Geschäfte der Organisierten Kriminalität. Und für Stone wird die Reise nach Osten zu einer Reise in die eigenen Schatten.
Rogge / Lübben / Debatin / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Liske / Maier / Peters / Pfeil / Schmitt / Sinn / Täht / Rau / Schnicke **| 12. | 28. |**

**Landestheater Tübingen**
www.landestheater-tuebingen.de

**TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund**
Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können?
Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein.
Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof **| 05. | 21. | 27. | 31. |**

**WINTERREISE von Elfriede Jelinek**
Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liederzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theatertext u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters.
Nordalm / Nagorni / Hiltmann / von Holtum / Breidenbach | Mit: Liske / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wiesner / Wilhelmi **| 21. | 26. |**

**VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten | von Michael Miensopust | Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie | UA | ab 8 | Koproduktion mit dem TheaterInKempten**
Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt.
Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschak | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau **| 11. | Wiederaufnahme**

# Kinder- und Jugendtheater

**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS**
**von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10**
Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck.
Eppler / Hiltmann / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp **| 31. | Wiederaufnahme**

**EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4**
Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner **| 12. |**

**ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST**
**Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6**
Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Mit viel Humor hat Bernhard Mohl aus Robert Gernhardts wunderbar herzerfrischenden Tier-, Phantasie- und Lügengedichten mitreißende Lieder gemacht. Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl **| 05. |**

THREE KINGDOMS

**MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6**
Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust **| 03. | 17. | 18. | 22. |**

**MEIN OPA: ALTER JOHN**
**von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10**
Nach langen Jahren kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück und sein inzwischen alt gewordener Vater soll nun in das Zimmer einziehen, das früher Jakobs Opa Alter John bewohnte. Jakob bereitet den Umzug vor – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Skurrile Geschichten mit Charme, aber auch verstörende Geschichten, die Jakob schon vergessen glaubte, tauchen aus der Vergangenheit wieder auf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln.
Eppler / Lelič / Schmitt | Mit: Hausner **| 04. | 10. | 20. |**

**SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6**
Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen.
Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp **| 01. | 02. |**

# Extras

**DAHEIM IST DAHEIM! Aufführung des Kinderspielclubs**
Zuhause ist es am allerschönsten, soo gemütlich! In der Fremde ist alles fremd, nee, nee, nicht mit uns, da gehn wir nicht hin! Aber neugierig sind wir doch, auch wenn das Woanders- und Fremdsein ein bisschen Angst macht. Und was, wenn sich das Fremde Zuhause einschleicht oder wir woanders eine Art Zuhause finden? Drei Monate lang haben sich die 12 sieben- bis neunjährigen Kinder vom Kinderspielclub unter der Leitung von Ulrike Tilke und Alice Feucht mit dem Thema „Zuhause und Fremde“ beschäftigt und ein witziges, spannendes Stück entwickelt, das sie beim LTT-Adventskalender präsentieren. **| 14. | 15. | im Rahmen des LTT-Adventskalenders | Eintritt frei!**

**IMPROamSTÜCK Die Herausforderung für Theatersportler**
Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. **| 14. |**

**PEER. GLÜCKSSACHE Generationentheater Zeitsprung**
Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solvejgs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner | Mit: Bachnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jauss / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf **| 20. |**

**THEATERSPORT Garantiert improvisiert**
Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. **| 08. | 11. | 15. | 16. | 29. | 30. | 31. |**

# Gastspiele

**IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS Konzert**
Das Kult-Konzert: Die Randgruppencombo unter Leitung von Heiner Kondschak präsentiert Lieder und Texte des legendären Baggerfahrers und Poeten Gerhard Gundermann. Kondschak / Hunze | Mit: Bellmann / Berberich / Dähn / Daniel / Gray / Hahn / Hausner / H. Kondschak / M. Kondschak / Ritter / Rogge / Stiefelmayer **| 22. | 23. |**

**MURMELN Spurensuche für Menschen von Allerkleinst bis Alleralt | Gastspiel Figurentheater Kumulus | ab 2**
Eine Spielerin begibt sich auf die Suche nach dem Ursprung der Welten. Murmeln werden aufeinanderprallen, und auf ihrem freien Lauf erzeugen sie Klänge und Töne. Was murmelt mein Nachbar und wie murmele ich? Verstehen wir uns? Die kleinen, runden Kugeln umkreisen einander, tanzen miteinander, knattern und klackern in ihren Bahnen, laufen über Oberflächen und murmeln so auf ihre eigene Weise. MURMELN lädt die Zuschauer ein zum Hinhören auf das manchmal ferne Gemurmel, das sanft an das Ohr dringt. Und zum Spiel mit großen und kleinen Kugeln, die zu Planeten und Welten werden.
Spiel: Lisa Remmert / Regie: Steffen Moor **| 08. |**

**VARIETÉ IM LTT Benefiz-Gala zugunsten der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.**
Dieter Thomas Kuhn singt Lieder aus der Dreigroschen-Oper, der Magier Julius Frack zaubert auf Weltklasse-Niveau, Ernst und Heinrich präsentieren „Schwäbisches international“. Das sind nur drei von insgesamt sieben künstlerischen Highlights, die Jakob Nacken am 1. Dezember anlässlich des Welt-Aids-Tages bei der Benefiz-Gala zugunsten der Aidshilfe präsentiert. Außerdem mit dabei sind der Ernst-Bloch-Chor, Chansonnier Fabian Schläper, Ina Z. sowie die Breakdance-Crew Streetlife. Der Abend, der erstmals um 19 Uhr beginnt, garantiert grandiose Unterhaltung für einen guten Zweck. **| 01. |**

NEUES VON DEN NIBELUNGEN

**LTT-KASSE:**
Tel: 0 70 71–9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ | Sa 10⁰⁰–13⁰⁰
**Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen**

**ABOBÜRO:**
Tel: 0 70 71–15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ | Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰

**ZENTRALE:** Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen
Tel: 0 70 71–15 92-0 | Fax: 0 70 71–15 92-70
www.landestheater-tuebingen.de

**PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:**

| | |
|---|---|
| GROSSER SAAL | 20 € / 17 € / 13 € |
| WERKSTATT | 17 € |
| LTT-OBEN, FOYER u. a. | 13 € |

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

**PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:**

| | |
|---|---|
| WERKSTATT/LTT-OBEN | Erwachsene 10 € |
| | Kinder/Jugendliche 5 € |
| | Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 € |
| | Musikzuschlag 1,50 € |
| GROSSER SAAL (bis 18 Uhr) | Erwachsene 11,50 € |
| | Kinder/Jugendliche 6,50 € |
| | Gruppen (ab 10 Pers.) 6 € |

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG-Ermäßigung:

| | |
|---|---|
| Alle über 18 Jahre: | 8 € |
| Alle unter 18 Jahre: | 3 € |

**IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:**

| | |
|---|---|
| Premierenzuschlag | 2 € |
| KJT-Premierenzuschlag | 1,50 € |
| Gruppenermäßigung (ab 10 Personen) | 10% |

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

**DIE CARDS:**
Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

**TheaterCard** 30 €
**BonusCard** 15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.
**SemesterCard** 10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

**Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de**

**IMPRESSUM:** Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de